

DAHEIM^{sein}

ARCHITEKTUR | HANDWERK | BAUWISSEN | GARTEN | GENUSS



Alt & wie Neu

*Historische Bauten als Basis
unserer modernen Kultur*

N 1/2015
E-PAPER

HEIZEN MIT KÜHEN | TISCHLER 2.0 | HARTES HOLZ IN FREIHAND | KUNST IM GARTEN

LIEBLINGSFARBE WEISS IN SÜDTIROL



Großzügige Fensterfronten erzeugen einen natürlichen Übergang von innen nach außen.

Unweit von Bozen hat das Architekturbüro monovolume eine puristische Villa ganz in Weiß realisiert. Ihr Entwurf spielt mit massiven und transparenten Flächen, die dem kompakten Volumen des Baukörpers Leichtigkeit und Eleganz verleihen. Weiß, die Lieblingsfarbe der Bauherren, dominiert das Äußere und im Inneren.

Die gut gedämmte Gebäudehülle ist Grundlage für das Zertifikat „KlimaHaus A“, die clever vernetzte und großteils automatisierte Haustechnik sorgt für Komfort, Sicherheit und unterstützt beim Energiesparen.

Für möglichst viel Grünfläche auf dem Grundstück entwickelten die Architekten einen kompakten Baukörper mit einem Untergeschoss und zwei oberirdischen Etagen. „Ein klares Raumprogramm hatten die Bauherren bereits im Kopf, und da der erste Entwurf mit nur zwei Geschossen nicht genug Platz für die Außenflächen ließ, haben wir ein in der Grundfläche kleiner dimensioniertes Gebäude mit zwei Ober- und einem Untergeschoss entworfen“, berichtet Architekt Patrik Pedó.

Um diesem Baukörper trotz einer klaren Formensprache seine Wucht zu nehmen, spielten die Architekten mit auskragenden Elementen, die in Kombination mit großen, nach innen versetzten Glasflächen

selbst den massiven Gebäudeteilen Leichtigkeit verleihen. Zart glitzernd erscheint die weiße Fassade – in den Putz sind winzige Glassplitter eingeblassen. Der Baukörper hat eine solide Stahlbetonstruktur mit Stahlstützen, um auch die großen Auskragungen der Dächer zu tragen. In dem weit hinausragenden Dach über der Terrasse im Obergeschoss haben die Architekten ein großes rechteckiges Loch ausgespart. So kommen mehr Licht ins Innere und mehr Sonnenstrahlen auf die Terrasse – bei Bedarf lässt sich auf Knopfdruck mit einem elektrisch ausfahrenden Sonnensegel Schatten schaffen.

Dank seiner kompakten und damit energetisch sinnvollen Bauform, kombiniert mit einer leistungsstarken Dämmung und Dreifach-Isolierverglasung, erhielt die Villa die Zertifizierung als „KlimaHaus A“ mit einem Heizwärmebedarf von < 30 kWh/(m²a). Der Ausweis der KlimaHaus Agentur Südtirol ist vergleichbar mit dem deutschen Energieausweis.

„Da der Bauplatz leicht abfallend ist, haben wir im Erdgeschoss die natürlichen Geländesprünge aufgegriffen: Vom Eingangs- zum Wohnbereich hin gibt es einen Höhenunterschied von 60 cm, der mit wenigen Stufen überwunden wird. Da wir im gesamten Haus eine Geschosshöhe von 3 Metern haben, hat der Wohnbereich deshalb sogar eine lichte Raumhöhe von



Schwarze Leuchten, ein massiver Holztisch und eine Minibar aus Holz schaffen wohnliches Ambiente.



Die offene Wohnküche ist in Weiß gehalten, nur die Sozialsitze und die Arbeitsplatte setzen dunkle Akzente.



Ein Highlight ist die nach oben schwebende Treppe, deren Stufen mit LED stimmungsvoll in Szene gesetzt werden.



Accessoires, wie Bücher, raffinierte Leuchten und großformatige Bilder bereichern das Interieur.

3,4 Metern", berichtet Patrik Pedó weiter. Weißer Carrara-Marmor-Boden, weiße Wände, weiße Möbel und geschosshohe Fensterflächen lassen das Innere lichtdurchflutet und hell erscheinen. Farbige Details, wie ein dunkler Massivholztisch und ein graues Sofa, setzen elegant Akzente im Raum.

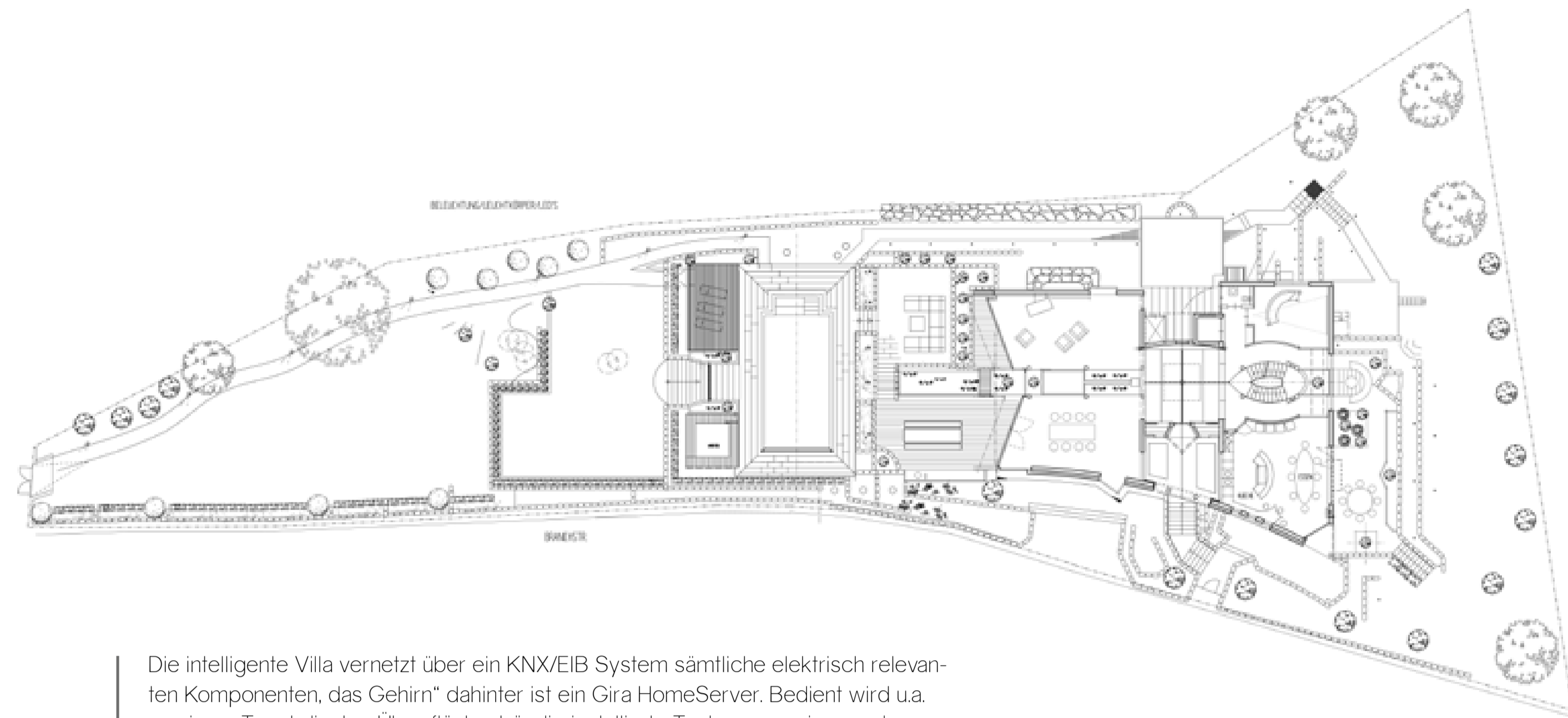
Zum Garten hin lässt sich der Wohnbereich inklusive Küche mit riesigen Glas-Schiebetüren öffnen und geht optisch nahtlos über in die Terrasse mit großem Swimmingpool. Für diesen stufenlosen Anschluss wurde das Gelände hier angehoben. Passend zum Motto Weiß sind großformatige Bodenplatten aus frostbeständigem Laaser-Marmor verlegt. Raffiniert gelöst ist der Überlauf des Pools: Breite Wasserfälle erstrecken sich komplett über die beiden Längsseiten und werden am Abend zart beleuchtet.

Eine Besonderheit im Inneren des Hauses ist die nach oben „schwebende“ Treppe: Sie ist aus weißem Corian gefertigt und die einzelnen Stufen sind nur auf einer Seite an dem nach oben führenden schmalen Steg befestigt, kaum sichtbar ist die Glasbrüstung zum Raum hin. Auf der anderen Seite schweben die Stufen scheinbar frei im Raum, die große Glasfront unterstützt dieses Bild. Jede Stufe lässt sich mit LED stimmungsvoll inszenieren.

Ebenfalls aus Corian geformt sind der Küchenblock, die Waschtische und die Duschtrennwände – hier haben die Architekten praktische Nischen in unterschiedlichen Größen eingearbeitet, für die Duschutensilien auf der einen und Parfums auf der anderen Seite. Im Obergeschoss befinden sich die Schlaf- und Kinderzimmer der Familie, im Kellergeschoss untergebracht sind unter anderem ein großer Fitnessraum, ein gut bestückter Weinkeller und die Garage, die platzsparend über einen Autoaufzug erreicht wird.

Vom Feinsten ist auch die Haustechnik: Die Räume werden über eine Fußbodenheizung gewärmt, in den abgehängten Decken liegen Kühlschläuche für eine sanfte Klimatisierung an heißen Sommertagen. Für stetig frische Luft sorgt eine kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung.

Und die Villa ist intelligent: Sämtliche elektrisch relevanten Komponenten sind über ein KNX/EIB-System vernetzt, das „Gehirn“ dahinter ist ein leistungsstarker Gira HomeServer. Bei ihm laufen alle Informationen zusammen, werden ausgewertet und entsprechende Befehle an die sogenannten Aktoren gesendet: Drücken die Bewohner etwa beim Verlassen des Hauses auf den Schalter „Alles aus“, erlöschen sämtliche Lichtquellen und die Musik schaltet sich ab.



Die intelligente Villa vernetzt über ein KNX/EIB System sämtliche elektrisch relevanten Komponenten, das „Gehirn“ dahinter ist ein Gira HomeServer. Bedient wird u.a. an einem Touchdisplay. Über flächenbündig installierte Tastsensoren im werden u.a. die Jalousien bedient oder die Beleuchtung geschaltet. Komplette Lichtszenen sind hinterlegt und auf einen Tastendruck lässt sich alles ausschalten. Ein Revox Multiroom System ist in die Gebäudeautomation eingebunden, so lässt sich überall von zentralen Audioquellen aus Musik hören, geschaltet wird über eine Revox Bedieneinheit.

Auf flächenbündig in der Wand integrierten Gira-Tastsensoren im Schalterdesign E22 Aluminium sind komplette Beleuchtungsszenarien hinterlegt; so lassen sich die Jalousien betätigen oder die Heizung regulieren. Bei Bedarf programmiert ein System-Integrator einfach um, und aus der schlichten Jalousiefunktion wird eine umfassende Kinoszene mit dezenter Beleuchtung, heruntergefahrenen Jalousien und leicht erhöhter Raumtemperatur im Winter.

In die Gebäudesteuerung eingebunden ist auch die Musik, und zwar über ein Revox-Multiroom-System: Das heißt, es lässt sich überall im Haus auf zentrale Audioquellen, wie den Audioserver, zugreifen. Legen die Bauherren eine neue CD ein, wird diese automatisch dort gespeichert und lässt sich dann im gesamten Haus genießen. Dazu sind beinahe unsichtbar in den Decken Revox-Lautsprecher installiert. Im Wohnzimmer sorgen elegante Glaslautsprecher für satten Sound.

Bedient wird die Gebäudetechnik an zwei zentralen Touchdisplays an der Wand oder mit der Gira-HomeServer App auch auf mobilen Geräten wie iPhone, iPad, Smartphone und Co. Die Bedienung ist kinderleicht dank der intuitiven Nutzerführung des Gira-Interfaces: ein-

fach den Raum auswählen und dann die Leuchten nach Bedarf dimmen, die Jalousien betätigen, die Temperatur ändern oder Musik einschalten. Natürlich ist dies auch von unterwegs aus möglich: Möchten die Bauherren am Abend eine kleine Weinverkostung im Weinkeller veranstalten, schalten sie noch während des Einkaufens bereits den Heizkörper im Raum an – eine Fußbodenheizung ist hier bewusst nicht installiert, für ein gleichbleibend kühles Klima.

Auch die Gartenbewässerung lässt sich aus der Ferne starten, und fahren die Bewohner in den Urlaub rufen sie die originalgetreue Anwesenheitssimulation ab, die zwei Wochen die tatsächlichen Licht- und Jalousieszenen aufgezeichnet hat. So werden Einbrecher wirkungsvoll abgeschreckt.

Giersiepen GmbH & Co. KG
 Dahlienstraße
 42477 Radevormwald
 www.gira.de
 monovolume architecture + design
 Pfarrgasse 13
 I-39100 Bozen
 www.monovolume.cc